

Ganzschrift GK-11 Französisch in 4 Doppelstunden???

Beitrag von „Acephalopode“ vom 27. Februar 2005 20:00

Hallo zusammen,

durch meinen bescheuerten Stundenplan und diverse Ausbildungsveranstaltungen (Lehrprobe, Reihe für die pädagogische Hausarbeit, Examenslehrprobe kombiniert mit diversen beratenden Besuchen und Besprechungen) in meinem eigenverantwortlich unterrichteten 11er-GK bin ich derzeit ziemlich gefrustet. Irgendwie fallen mir ständig Doppelstunden aus. Ganz konkret bedeutet das, dass ich vor 2 Doppelstunden mit der ersten Ganzschrift (einem Jugendroman) angefangen habe und ihn in den nächsten 2 Doppelstunden abschließen muss. Der FL meinte, ich solle nicht über das Buch Examen machen, weil ich es dann über die Osterferien mitschleppen müsste und das die Schüler annerven würde. Ich solle lieber direkt nach den Ferien (wenn ich (hoffentlich!!!!) noch zwei Doppelstunden vor der Examenslehrprobe habe) mit einem neuen Thema einsteigen und darüber auch die Ex halten.

So weit sehe ich das auch irgendwie ein, nur: was mach ich nun mit der Lektüre? Der Kurs ist zwar ganz gut, das Buch aber auch nicht ganz einfach (v.a. sprachlich (Jugendsprache, gesprochene Sprache etc... alles Dinge, die eigentlich auch eine Thematisierung wert wären.... überhaupt Spracharbeit, Lernerfolgskontrolle.... ich schaffe das einfach zeitlich nicht 😞)). Ich hatte für mindestens 7 Doppelstunden geplant.

Mit kreativ-handlungsorientiertem Unterricht 😊 haben wir in den ersten beiden Doppelstunden 30 von 190 Seiten "geschafft", dann habe ich mich schon (entgegen der Plaug) entschieden, die nächsten 40 Seiten als Resumé zu geben. Nach der nächsten Doppelstunde bleibt mir noch eine Doppelstunde zur Behandlung und mindestens noch 90 Seiten Lektüre.

Kann ich das einem Grundkurs als Hausaufgabenlektüre für 14 Tage "zumuten" ? Ich hab auch schon (ganz kurz) daran gedacht, das ganze abzubereiten, aber das ist natürlich

hochungeschickt bei der Arbeit mit einer ersten Ganzschrift.

Soll ich mich (für das Examen 😬!!!) über den Rat des FL hinwegsetzen und das Buch wie geplant lesen (lassen)?

Ich hasse langsam die Unnatürlichkeit dieser Prüfungssituationen, weil sie doch langfristig gesehen sehr zu Lasten des "normalen" Unterrichtsgeschehens gehen. Ich könnte echt eine Wut kriegen..... 😡

Ratlose Grüße

A.

Beitrag von „wolkenstein“ vom 27. Februar 2005 20:29

Liebe Acephalopode,

mein Rat, für den ich mir irgendwann mal ein Makro schreiben muss: Frag den Kurs. Wie spannend finden sie die Arbeit mit dem Buch? Wollen sie das Ganze kurz und schmerzlos zu Ende bringen - man kann ein Buch zügig fertig lesen, ist z.T. besser, als es total "kleinzureden"? Oder wollen sie das Buch über die Osterferien fertig lesen und dann aber noch einiges an Zusatzthemen/ Detailerarbeitungen machen? Wenn du nicht den Eindruck hast, dass sich dein Fachleiter übergangen fühlt, hielte ich das für die beste Lösung.

Däumchendrückend,

w.